



Foto: Helmut Roos

Kundgebung der Kfz-Handwerker bei der entscheidenden Verhandlung in Kornthal-Münchingen mit über 700 Teilnehmern aus dem ganzen Südwesten

Vier Prozent mehr bei Kfz

ÜBERNAHME DER AZUBIS

Im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg konnte nach beeindruckender Warnstreikwelle Ende Mai ein Tarifiergebnis erzielt werden: Vier Prozent mehr Entgelt gibt es für die Kfz-Handwerker. Ausgebildete werden nun für mindestens zwölf Monate übernommen.

Die Ausbildungsvergütungen steigen außerdem um Festbeträge zwischen 30 und 45 Euro je nach Ausbildungsjahr. Und auch das gehört zum Tarifiergebnis: Zur Leiharbeit wurde eine Verhandlungsverpflichtung vereinbart. Die Arbeitsgruppe dazu soll vor Ende Juli das erste Mal zusammenkommen. Ausdrücklich wurde festgehalten: Die Tarifparteien stimmen überein, dass Leiharbeit im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg nicht dauerhaft Arbeitsplätze ersetzen soll.

Die Tarifkommission nahm Anfang Juni das Tarifiergebnis einstimmig an. »Wir können uns damit sehen lassen«, sagte Sabine Zach, die Verhandlungsführerin der IG Metall Baden-Württemberg: »Insgesamt haben wir erreicht, was zu erreichen war und fahren ein gutes Ergebnis für die Beschäftigten ein.«

Warnstreikwelle.

Begleitet wurde die entscheidende Verhandlung am 30. Mai in Kornthal-Münchingen von einer Kund-

gebung mit über 700 Beschäftigten. Den ganzen Mai über hatten sich in einer mehr als vierwöchigen Warnstreikwelle mehr als 6000 Kfz-Handwerker aus mehr als 80 Betrieben für ihre Forderungen eingesetzt. »So etwas hat es schon lange nicht mehr gegeben«, sagte Sabine Zach: »Sie alle haben mit ihrem Einsatz dieses Ergebnis möglich gemacht.« ■

Neue Entgelttabellen in den metallnachrichten:
www.bw.igm.de → Meldungen



Foto: Röhgers/Graffiti, IG Metall Aalen



Warnstreik-Druck: Kundgebung in Stuttgart (links), Wagenblast und Daimler Schwäbisch Gmünd gemeinsam in Aalen (rechts)

SAP: Gewerkschafter im Aufsichtsrat

Bei den Aufsichtsratswahlen von SAP in Walldorf wurde mit Mario Rosa-Bian erstmals ein Vertreter der gemeinsamen Liste der DGB-Gewerkschaften gewählt. Die »Financial Times Deutschland« sah sich veranlasst zu titeln: »Gewerkschaften kontrollieren SAP«. Rosa-Bian erhält einen von fünf Sitzen der Arbeitnehmer-Seite, die den SAP-Beschäftigten vorbehalten sind. Er ist für die Liste »Pro Mitbestimmung & Upgrade. Es ist Zeit« angetreten, die von der IG Metall unterstützt wird. »Das ist symbolisch wichtig, um zu zeigen, dass wir angekommen sind im Unternehmen«, kommentierte Eberhard Schick, einer der IG Metall-Betriebsräte, den Wahlerfolg der DGB-Gewerkschafter. Der nicht gewerkschaftlich organisierte SAP-Betriebsratsvorsitzende Stefan Kohl verpasste überraschend den Sprung in den Aufsichtsrat.

Im Juli Große Bezirkskonferenz

Am 13. und 14. Juli ist die vierjährige Große Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Im Forum am Schloßpark wird auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann als Gast erwartet. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Geschäftsbericht von Bezirksleiter Jörg Hofmann und den Personengruppen- und Fachkonferenzen außerdem die erstmalige Verleihung des Willi-Bleicher-Preises für Journalisten und ein Vortrag von Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung).

► www.bw.igm.de



Foto: IG Metall Heidenheim

Kundgebung bei Voith Paper in Heidenheim: Rund 1300 Beschäftigte fordern eine sichere Zukunft für ihre Familien.

Voith Paper: 800 Jobs in Gefahr

Rund 1300 Beschäftigte protestieren in Heidenheim.

Über 800 Jobs sind bei Voith Paper in Gefahr, rund 1300 Beschäftigte demonstrierten deshalb in Heidenheim. Hart treffen soll es neben Heidenheim (minus 280) vor allem Ravensburg mit minus 300 Beschäftigten. Das iPad sei schuld, Maschinen für grafische Papiere seien nicht mehr gefragt, sagte Voith Paper-Chef Hans-Peter Sollinger.

Aus Ravensburg waren rund 450 Beschäftigte angereist. Dort soll die Fertigung, »das Herzstück« geschlossen werden, wie Betriebsratsvorsitzender Ri-

chard Obermeier sagte: »Wir sind es leid, immer weiter zerrieben zu werden.« Heidenheims Betriebsratschef Norbert Fandrich forderte die Geschäftsleitung auf, »die Pläne so zu ändern, dass wir eine Zukunft haben«. Walter Beraus vom IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg bekräftigte: »Die Strukturprobleme dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden – Alternativen sind gefragt.« Fandrich kündigte an: »Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen.« ■

Infos der IG Metall für Ferienarbeiter

In diesem Sommer sind Ferienarbeiter gefragt wie lange nicht mehr – der guten Auftragslage wegen. Der IG Metall-Bezirk hat ein Infoblatt für sie zusammengestellt, das in Betrieben und Verwaltungsstellen erhältlich ist und auf der Website der Bezirksleitung heruntergeladen werden kann: Warum lohnt es sich auch für Ferienarbeiter, Mitglied der IG Metall zu werden? Weil sie nur dann Anspruch auf ein tarifliches Entgelt oder Tarifierlaubnis haben. Und vieles andere mehr.

► www.bw.igm.de

→ Meldungen

Wir sind Iveco Magirus

Auf Facebook informieren die Beschäftigten von Iveco Magirus aktuell über den Stand des Kampfes um ihre Arbeitsplätze. Im Juni lief eine Unterschriftensammlung – über 20 000 sind in kurzer Zeit zusammengekommen. Wie in der metallzeitung Juni 2012 berichtet, will Iveco die Lkw-Produktion von Ulm nach Madrid verlagern. Dafür

soll der Brandschutz aus Weisweil nach Ulm kommen, was in Südbaden das Aus bedeuten würde. Die Betriebsräte aller Standorte bekräftigten, sich nicht auseinander dividieren zu lassen und gemeinsam um möglichst viele Arbeitsplätze zu kämpfen. ■

► www.facebook.com/WirSindIvecoMagirus

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt

TERMINE

Delegiertenversammlungen 2012

- 18. Juli um 17 Uhr
Sportheim Glatten
- 19. September um 17 Uhr
Sportheim Glatten
- 8. Dezember um 9 Uhr
Sportheim Glatten

Mutterschutz-Elternzeit-Pflegezeit

- 25. bis 27. Juli
Schöne Aussicht, Hornberg

Betriebsräte I (BR I)

- 24. bis 28. September
Traube, Seewald-Göttelfingen

MYPEGASUS

Beratung und Stellenvermittlung für IG Metall-Mitglieder

Das Kooperationsprojekt mit der gewerkschaftsnahen MYPEGASUS ist in 2011 gut angelaufen. Die Fortführung in 2012 ist sicher.

Worum geht es?

Unterstützung für Mitglieder (und die es werden) für einen neuen Arbeitsplatz.

Wie ist die Unterstützung?

- Persönliche Beratung
- Bewerbungsstrategie entwickeln
- Stellensuche und Stellenangebot
- Vorstellungsgespräch vorbereiten
- Firmennetzwerke nutzen

Für wen gilt das Angebot?

- Prekär Beschäftigte
- Befristung, Leiharbeit, ...
- Aufgrund Nichtübernahme
- Arbeitsuchende
- Wechselwillige
- Sonstige Gründe

Weitere Info gibt es hier:

IG Metall Freudenstadt
Telefon 074 41 – 91 84 33-0
MYPEGASUS, Andreas Kehder
Telefon 074 41 – 91 84 33-40
Telefon 077 20 – 80 93 25
Info.vs@mypegasus.de
www.mypegasus.de

Stimmen zum Tarifabschluss

EDGAR HAGEN, Betriebsratsvorsitzender bei Heckler & Koch in Oberndorf

»Dieses gute Tarifiergebnis ist dem massiven Druck der Warnstreikenden aus den Betrieben geschuldet. Allein im Bereich der Verwaltungsstelle Freudenstadt haben sich mehr als 8000 Kolleginnen und Kollegen an Arbeitsniederlegungen beteiligt. Nur so sind diese Ergebnisse zu erreichen gewesen. 4,3 Prozent mehr Entgelt ist nicht nur Kompensation schleichender Inflation, sondern Teilhabe an den guten Ergebnissen in der Metall- und Elektroindustrie.

Dass wir in den beiden qualitativen Themen, der unbefristeten Übernahme der Ausgebildeten und der wirklichen Mitbestimmung bei der Leiharbeit, so richtig ›den Fuß in die Tür‹ gebracht haben, werte ich als Meilenstein moderner, sozialökonomischer Tarifpolitik.«



HORST KESSLER, Betriebsratsvorsitzender bei Ceratizit in Empingen

»Die Lohnerhöhung stand bei uns im Vordergrund. Die Erwartungshaltung war klar: die vier vor dem Komma. Wenn man jetzt das Tarifiergebnis im gesamten Paket den Tarifforderungen gegenüberstellt, kann sich das ganz gut sehen lassen. Überwiegend herrscht eine positive Stimmung.

Der Großteil ist froh, dass es ohne einen intensiven Arbeitskampf zu einem akzeptablen Ergebnis kam. Schade ist nur, dass für die Dual Studierenden keine Regelung erreicht werden konnte. Für uns alle ist jetzt die Vorbereitung auf die Tarifrunde 2013 wichtig. Insbesondere bei der Forderungserstellung, die aus unserer Sicht eine tarifliche Festgeldkomponente enthalten muss.«



MARCO EBERHARDT, Betriebsratsvorsitzender bei Bürkle in Freudenstadt

»In Grunde genommen sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Die 4,3 Prozent entsprechen durchaus den Erwartungen unserer Beschäftigten. Beim Thema Leiharbeit gibt es jetzt erstmals tarifvertragliche Regelungen, und das trotz größter Widerstände der Arbeitgeber. Da haben wir jetzt den berühmten Fuß in der Tür und das ist gut so. Auch die Perspektiven für die Zukunft der jungen Menschen haben sich durch den Tarifabschluss zur Übernahme verbessert, obgleich es uns doch sehr wurmt, dass die Dual Studierenden immer noch davon ausgeschlossen sind. Da müssen wir jetzt eben auf Betriebs-ebene weiter drangleiben.«



RALF KÜHNLE, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats bei Boysen in Altensteig

»Bei der Friedrich Boysen GmbH & Co. KG am Standort Turmfeld gab es überwiegend positive Rückmeldungen zum erreichten Ergebnis. Vor allem die große Solidarität von über 400 Kolleginnen und Kollegen im Turmfeld, die an zwei Warnstreiktagen, organisiert durch IG Metall-Vertrauensleute, den gemeinsamen Forderungen Nachdruck verliehen haben, sind besonders hervorzuheben. Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde: 2013 wollen wir ›Bömbach u. Turmfeld‹ einander näher bringen. Wir wollen die Bedürfnisse der Angestellten kennenlernen, um für die kommende Tarifrunde die Weichen für die Zukunft gemeinsam zu stellen. Unser Dank gilt allen Aktiven, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.«



Weitere Stimmen zum Tarifabschluss auch unter www.freudenstadt.igm.de

BEITRAGS-ANPASSUNGEN

AB JUNI 2012

Ab 1. Juni 2012 werden die Mitgliedsbeiträge angepasst. Mit den Tarifabschlüssen und dadurch steigenden Entgelten werden damit jetzt auch satzungsgemäß die IG Metall-Beiträge angepasst.

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 074 41 – 918 433-0
Fax 074 41 – 918 433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► www.freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

Zweifelhaftes bei Modine Europe

Personalpolitik auf amerikanisch: »Ganz ohne Druck«

Der US-amerikanische Kühlerhersteller Modine, früher Längerer & Reich, hat seine Europazentrale mit über 300 Beschäftigten, fast ausschließlich Angestellte, in Bonlanden.

Schon während der Krise 2008 und 2009 war Modine durch eine harte Personalpolitik aufgefallen: 20 Prozent Umsatzrückgang – 20 Prozent Personalabbau. Nachdem die Krise überwunden war, musste wieder Personal eingestellt werden. Über zu wenig Arbeit kann sich niemand beschweren, was sich auch in der Höhe der Zeitkonten niederschlägt.

Aber die Kennzahlen stimmen nicht. Insbesondere die angestrebte Kapitalrendite wird nicht erreicht, und die Kosten der Zen-

trale in Bonlanden liegen über den Vorgaben. Also wird gespart, auch wieder am Personal – und am besten ohne Beteiligung des Betriebsrats. Es wird nicht gekündigt, sondern es werden Personalgespräche geführt, bei denen den betroffenen Mitarbeitern Aufhebungsverträge angeboten werden. Ihnen wird zu verstehen gegeben, dass man auf ihre Mitarbeit zukünftig verzichten kann. Alles ganz ohne Druck, sagt die Geschäftsleitung. Die Mitarbeiter dürfen dann auch gleich eine Woche daheim bleiben, um sich die Sache zu überlegen. Vorher dürfen sie aber noch an ihren Arbeitsplatz, den sie gleich räumen müssen. Alles »ohne Druck«. Der Betriebsrat setzt sich dagegen zur Wehr. ■

Praktikant bei der IG Metall

Max Czipf kümmert sich um unser Ägyptenprojekt.

Seit Mai arbeitet Max Czipf als Praktikant bei der IG Metall Esslingen. Das Praktikum geht bis Ende September.

Bis März hat Max Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim studiert und zuletzt an seiner Bachelorarbeit geschrieben. In unserer Verwaltungsstelle bekommt er nun Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und betreut außerdem unser Ägyptenprojekt »Ausbildungswerkstatt Luxor«. Ziel dieses Projekts ist es, an einer Schule in Thoth im Gouvernat Luxor eine duale Ausbildung nach deutschem Vorbild aufzubauen. Grund für viele Unfälle und Stromausfälle in Ägypten ist die schlechte Ausbildung von Elektrik-

kern. Vielen fehlt es an praktischer Erfahrung. Diesen Missstand wollen wir nun beheben und bieten damit vielen Jugendlichen in Ägypten einmalige Perspektiven. Bei einem Erfolg kann dieses Projekt Vorbild für ganz Ägypten und darüber hinaus werden. ■



Unser Praktikant: Max Czipf

TERMINE

- **11. Juli, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **18. Juli, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe Filder
- **18. Juli, 17 Uhr**
VK-Ausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **19. Juli, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe
Nürtingen
- **20. Juli, 8 bis 12 Uhr**
BRV-Tagung,
DGB-Haus Esslingen
- **24. Juli, 17 Uhr**
Frauenausschuss
DGB-Haus Esslingen

... und es macht Spaß

Sommer-Uni in Markelfingen am Bodensee

Fronleichnam 2012: Das Wetter durchwachsen, trotzdem unglaublich schönes Bodensee-Flair. Wie jedes Jahr haben sich 95 Metallerrinnen und Metaller, davon über 30 Kinder, auf unserem Camp in Markelfingen getroffen, um was zu lernen, um zu entspannen, um kreativ zu sein und um sich mit lieb gewonnenen Menschen zu treffen.

Wir diskutierten über regionale umweltfreundliche Energiegewinnung, über ein Jahr Grün/Rot und über unser Ausbildungsprojekt in Verbindung mit dem arabischen Frühling in

Ägypten. In den Workshops wurden eigene T-Shirt-Layouts entwickelt, Musik gemacht und Theater der besonderen Art gespielt.

Schön wars, zu kurz wars, gut, dass wir auch 2013 an Fronleichnam zu unserer Sommer-Uni wieder einladen werden – merkt euch den Termin schon mal vor. ■



HILITE GERMANY

Bäumchen wechsel dich

Der Kfz-Zulieferer Hilite, früher Hydraulik-Ring, in Nürtingen, hat schon einige Eigentümer erlebt. Seit letztem Jahr gehört das Unternehmen mit Hauptsitz in Marktheidenfeld bei Lohr und einem weiteren Werk in Seckach/Odenwald dem Investor 3i. Wie von einem Fonds nicht anders zu erwarten, versucht er das Unternehmen mit möglichst viel Gewinn wieder zu verkaufen. Dass jetzt nach nur wenigen Monaten aber schon ein Teil von Hilite wieder weiterverkauft wurde, hat dann doch alle überrascht. Der jetzt verkaufte Teil betrifft vor allem den Standort Marktheidenfeld. Die Beschäftigten in Nürtingen fragen sich aber, was und wann 3i als Nächstes verkauft. Die Zeit wäre momentan jedenfalls recht gut für einen Verkauf – ein florierendes Unternehmen lässt sich immer gut verkaufen.

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50

Internet:
► www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

Vom Schwarzwald an die Nordsee

PERSONALWECHSEL

Antje Wagner; Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freiburg wechselt zu Anfang August in das Amt der Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshafen

Antje Wagner, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freiburg verlässt die Verwaltungsstelle Freiburg zum Ende Juli.

Die Volljuristin tritt zum 1. August das Amt der Ersten Bevollmächtigten der Kooperationsverwaltungsstelle Oldenburg-Wilhelmshafen an. Die Delegierten der IG Metall Oldenburg bestätigten am 9. Juni in großer Einigkeit Antje Wagner als Erste Bevollmächtigte und KassiererIn. Auf sie entfielen 98,5 Prozent der Stimmen. In Wilhelmshafen stimmten 97,2 Prozent der Delegierten für Antje Wagner.

Die zukünftige Aufgabe der Ersten Bevollmächtigten wird die Geschäftsführung beider IG Metall Verwaltungsstellen sein, die zusammen mehr als 16000 Mitglieder vor Ort vertreten.

Antje Wagner war seit Oktober 2001 im Team der IG Metall Freiburg und hier für folgende Aufgabenschwerpunkte zuständig: Betriebsbetreuung Metall- und Elektroindustrie; Frauenpolitik; Bildungsarbeit; Betriebsratsschulung. »Es fällt mir nicht leicht, Freiburg zu verlassen. Wir hatten eine tolle Zeit. Aber manchmal muss man sich weiterentwickeln«, so Antje Wagner.

Hermann Spieß, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg und Lörrach bedankt sich für die jahrelange vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Verwaltungsstelle.

Für das Team der IG Metall Freiburg und Lörrach wünscht er ihr in ihrer neuen Funktion als Erste Bevollmächtigte und KassiererIn der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshafen viel Glück und Erfolg! ■



Antje Wagner; Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshafen

IG Metall-Tipps für Ferienarbeiter/innen

Hallo! Auch hier zum Geld verdienen?

Dazu einige Informationen rund um den Ferienjob:

Rechte?

Leistungen und Rechte gibt es für die Beschäftigten nicht einfach so. Sie sind weder selbstverständlich noch vom Himmel gefallen. Die IG Metall hat viel erreicht in der Metall- und Elektroindustrie, in den Bereichen Textil und Bekleidung, Holz und Kunststoff oder im Kfz- und Elektrohandwerk. Von den Früchten unseres Erfolgs profitieren auch Ferienarbeiter. Einen Rechtsanspruch auf die tariflichen Leistungen haben Ferienbeschäftigte aber nur als Mitglied der IG Metall.

Vorteile?

Nur als Mitglied der IG Metall musst Du in einem tarifgebundenen Betrieb auch nach Tarif bezahlt werden. In der Metall- und Elektroindustrie sind das mindestens 1.924,00 € Brutto im Monat. Und nur als Mitglied der IG Metall bekommst Du mehr Urlaub als das Gesetz vorschreibt. Kon-

kret: Bei einem Monat Beschäftigung 3 statt 2 Urlaubstage, bei zwei Monaten Beschäftigung 5 statt 3 Urlaubstage und bei drei Monaten Beschäftigung 8 statt 5 Urlaubstage.

Leistungen?

Neben den tariflichen Leistungen bringt die Mitgliedschaft in der IG Metall weitere Vorteile (abhängig von der Dauer der Mitgliedschaft), so zum Beispiel Rechtsberatung (sofort), Vertretung vor Gericht in Streitfällen, zahlreiche Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und eine Freizeitunfallversicherung. Außerdem setzt sich die IG Metall an den Hochschulen und Universitäten für die Interessen der Studierenden ein. Speziell für die Studierenden gibt es auch über die Hochschulbüros eine Vielzahl Beratungs- und Informationsangeboten. Und die Hans-Böckler-Stiftung bietet für Gewerkschaftsmitglieder die Möglichkeit, eine Studienförderung zu erhalten.

Kosten?

Während des Ferienjobs beträgt der Mitgliedsbeitrag ein Prozent des monatlichen Verdienstes. Ansonsten werden für SchülerInnen und Studierende nur 2,05 Euro pro Monat als Mitgliedsbeitrag bezahlt. Aufgrund der zahlreichen Leistungen der IG Metall für ihre Mitglieder, lohnt sich die Mitgliedschaft auch nach Ende der Ferienarbeit. ■

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet:
www.freiburg.igmetall.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet:
www.loerrach.igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi



WISSEN

Beiträge zur Rentenversicherung müssen gezahlt werden, wenn man innerhalb eines Kalenderjahres länger als zwei Monate oder 50 Arbeitstage beschäftigt war. Die Höhe des Verdienstes ist unerheblich.

Was gehen mich Steuern, Versicherung & Co. an?

Ist die Beschäftigung ausschließlich auf die Semesterferien bzw. unterrichtsfreie Zeit beschränkt, kann sie auch länger als zwei Monate bzw. 50 Tage dauern. In diesem Fall müssen trotzdem keine Beiträge zur Krankenversicherung gezahlt werden.

Auch Ferienbeschäftigte müssen eine Unfallversicherung haben. Die Beiträge muss ausschließlich der Arbeitgeber zahlen und zwar direkt an die zuständige Berufsgenossenschaft.



Der Wert von Tarifverträgen

NACH DER TARIFRUNDE

Bei Schuler ist viel gelaufen in dieser Tarifrunde. Im März war IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann zu Gast in der Schuler-Kantine. Bei der Diskussion war klar, auf die Kolleginnen und Kollegen bei Schuler ist Verlass. Das zeigte sich auch im Warnstreik. Eine Tarifrunde kann die IG Metall nur dann erfolgreich gestalten wenn der Druck im Betrieb spürbar wird.

Bei beiden Warnstreiks im Mai konnte Rolf Brodbek, Mitglied im IG Metall Ortsvorstand, sagen, die Schuler-Beschäftigten stehen hinter den Forderungen der IG Metall. Die Produktion steht komplett und auch bei den Auslandsbaustellen geht nichts mehr.

Hoher Wert. Da Arbeitnehmer abhängig sind von ihrer Arbeit, müssen sie ihre Arbeitskraft anbieten. Ohne Tarifverträge würde der Preis der Arbeit vom Arbeitgeber bestimmt, da eine Machtasymmetrie zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer herrscht. Als einzelner muss ich dem Arbeitgeber vorrechnen, was meine Arbeit



Rolf Brodbek weiß, wie wichtig Tarifverträge sind.

wert ist und wie meine Qualifikation vergütet werden soll. Das grenzt an Bettelei. Damit wir nicht betteln müssen gibt es Tarifverträge. Nur wenn Arbeitnehmer sich organisieren haben wir eine starke

Position. So kann die IG Metall in Tarifverträgen bessere Arbeitsbedingungen, die weit über die Entgeltfragen hinausgehen, regeln. Alleine der Manteltarifvertrag regelt mit Arbeitszeit, Urlaub, betrieblichen Sonderzahlungen, Altersteilzeit, Regelungen für ältere Beschäftigte oder Gesundheitsschutz Dinge, die nicht mehr wegzudenken sind.

Gemeinsam gekämpft. Deswegen haben wir bei Schuler auch engagiert mitgekämpft in der Tarifrunde. Weil die Kapitalinteressen unseren Interessen entgegenstehen brauchen wir eine mitgliederstarke IG Metall.

Wert für Arbeitgeber. Auch unsere Arbeitgeber sollten ein Interesse an Tarifverträgen haben. Sie geben ihnen Planungssicherheit und die Konkurrenz kann sich keinen Vorteil durch Dumpinglöhne verschaffen.

Dem Arbeitgeber bleibt somit ein »Häuserkampf« der Belegschaften erspart.

Gute Gründe. Das sind gute Gründe für Tarifverträge. Wir bei Schuler sind gut organisiert, deshalb können wir auch für unsere eigenen Interessen gemeinsam kämpfen. Wir stehen zusammen, und das sollten alle Beschäftigten in der IG Metall. ■ Rolf Brodbek

TERMINE

Senioren Göppingen

■ 10. Juli, 14 Uhr

TV Jahn Vereinsheim
Göppingen

Senioren Geislingen

■ 10. Juli, 14:30 Uhr

Grillfest im Glück Auf
Geislingen

BEITRÄGE AB JUNI

Die Mitgliedsbeiträge werden ab 1. Juni automatisch der Tarifierhöhung angepasst.

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A

73033 Göppingen

Telefon 07161-963 49 14

Fax 07161-963 49 49

E-Mail:

michael.kocken@igmetall.de

Internet:

► www.goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion:

Bernd Rattay (verantwortlich),

Michael Kocken + Gastautoren

Ohne Tarifbindung ist alles nichts

Bei Stama haben Beschäftigte keinen Tarifvertrag – wie sieht es vor Ort aus?

Jeder Arbeitgeber darf Tarifverträge schließen. Einzelne Arbeitnehmer und Betriebsräte können das nicht, was ja auch gut ist, weil wir im Betrieb unter massivem Druck stehen würden. Wir können uns aber in der IG Metall zusammenschließen, um eine Tarifbindung zu bekommen. Der Arbeitgeber soll auch per Gesetz vertrauensvoll mit der Gewerk-

schaft zusammenarbeiten. Ich glaube hier tut sich unsere Geschäftsleitung noch ein wenig schwer.

Kündigungsschutz ab 53 Jahre und Verdienstsicherung ab 54 Jahre, Tariflohn und regelmäßige Erhöhungen, Aufzahlung bei Kurzarbeit oder Schicht- und Überstundenzuschläge. Für all das steht der Tarifvertrag und die IG Metall. Oder ganz aktuell, die unbefristete Übernahme der Azubis, bei uns sollen die Azubis leider nur befristet auf sechs Monate übernommen werden.

Es gibt auch Signalwirkung nach außen. Bekommt die Firma noch die besten Mitarbeiter, wenn woanders bessere Bedingungen durch Tarifvertrag herrschen?

Für viele ist auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Flexibilität bei Arbeitszeit, Teilzeitarbeit, Weiterbildung oder

Gesundheitsschutz. Auch das sind Themen im Tarifvertrag.

Langfristig verliert ein Arbeitgeber, wenn er Tarifverträge verhindert. Wer selbstständige, mitdenkende und selbstbewusste Mitarbeiter will, muss in Kauf nehmen, dass die Menschen nicht auf all diese Dinge verzichten wollen. Wir wollen ein klares Signal, dass Arbeitgeber Tarifverträge anerkennen.

Das schaffen wir aber nur, wenn die Beschäftigten sich zusammenschließen und sich nicht gefallen lassen zu schlechteren Bedingungen als im Tarifvertrag steht zu arbeiten.

Deshalb ist es wichtig IG Metall Mitglied zu sein und Kollegen zu überzeugen. Ich bin der Überzeugung, dass ein Tarifvertrag langfristig die Zukunft der Firma sichert. Starke Firmen haben starke Mitarbeiter! ■ Günter Schmidt



Günter Schmidt, Betriebsratsvorsitzender bei Stama, hat bisher keinen Tarifvertrag.

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

Termine nach Vereinbarung

■ 3. Juli, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss in HD

■ 5. Juli

Betriebsräte Konferenz

Hotel Sinsheim

■ 17. Juli, 14.30 Uhr

AK Senioren

■ 23. Juli, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

■ 23. Juli 8 Uhr

Ortsvorstandssitzung

Heidelberg

■ 25. Juli, 14 Uhr

AK Arbeitslose

SEMINARE

■ 13. bis 15. Juli

WES Jugend, Hertlinghausen

KURZ NOTIERT

Der Ortsvorstand hat in seiner Sitzung am 21. Mai beschlossen, die Beiträge entsprechend der jeweiligen Tarif- und Rentenerhöhungen anzupassen.

Metall- u. Elektroindustrie werden ab 1. Juni 2012 um 4,3 Prozent, Rentner und Mitglieder die keinem Betrieb zugeordnet werden können, ab 1. Juli 2012 um 2,18 Prozent angepasst.

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98240
Fax 06221 9824 30
E-Mail:
Heidelberg.igmetall.de

Internet:

► www.rhein-neckar.igm.de

Redaktion:

Mirko Geiger (verantwortlich),
Michael Seis

Funktionärsversammlung

BREITE ZUSTIMMUNG ZUM TARIFERGEBNIS

Funktionäre beraten das erzielte Tarifiergebnis in der Metall und Elektroindustrie.

Am 24. Mai folgten die Funktionäre der Einladung ihrer Verwaltungsstelle zur Funktionärsversammlung im Heidelberger Pfaffengrund.

Einziger Tagesordnungspunkt war der gefundene Kompromiss in der Tarifaufeinandersetzung für die Metall- und Elektroindustrie.

Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter und Mitglied der Verhandlungskommission berichtete aus erster Hand über die Inhalte des Ergebnisses.

»Mit 4,3 Prozent haben wir die höchste strukturelle Tarifierhöhung der letzten 20 Jahre erzielt«, rief Mirko Geiger den anwesenden Funktionären zu.

Die Regelungen zur Leiharbeit und der unbefristeten Übernahme bringen uns in der betrieblichen Mitbestimmung ein gutes Stück voran, so Geiger weiter.



Der Zweite Bevollmächtigte Manfred Hoppe stellte zielgerichtete Seminare in Aussicht, damit die gefundenen Regelungen in betriebliches Leben umgesetzt werden. Die Funktionäre werteten das

Ergebnis sehr positiv und bevollmächtigten die Heidelberger Tarifkommissionsmitglieder dem Abschluss zuzustimmen.

Die große Tarifkommission entschied am 6. Juni. ■

MEHR + FAIR: ES IST ERREICHT!

- 4,3 % mehr Geld ab 1. Mai 2012!
- Unbefristete Übernahme der Azubis!
- Mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit!

ZUSAMMEN SIND WIR STARK! DANKE!

Kinderbetreuungszuschuss bei Betty Barclay



Annegret Weigel und Ellen Götz (v. l.)

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, unterstützt Betty Barclay ab 1. Juni 2012 die Unterbringung von Kindern bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres durch einen Zu-

schusses an alle Beschäftigten, die nach Kindererziehungszeiten ins Arbeitsleben zurückkehren.

Dazu haben Geschäftsführung und der Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen.

Der Betreuungszuschuss deckt 50 Prozent der monatlichen Aufwendungen für Unterbringung, Betreuung und Verpflegung bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag. Ellen Götz, Betriebsratsvorsitzende bei »Betty«, und Personalreferentin Annegret Wei-

gel, freuen sich über die gefundene Lösung: »Dieser Zuschuss ist steuer- und sozialversicherungsfrei und kommt 1:1 bei den Müttern an. Als mittelständisches Familienunternehmen wollen wir Verantwortung und Engagement in diesem Thema übernehmen.«

Dabei geht es nicht nur um Unterstützung bei der Kinderbetreuung, sondern auch um hausnahe Dienstleistungen und Unterstützung bei pflegebedürftigen Angehörigen. ■

IN EIGENER SACHE

Anpassung Monatsbeitrag

Liebe Kolleginnen und Kollegen – es ist kein Geheimnis, dass man gute Tarifverträge nicht geschenkt bekommt, sondern erkämpft werden müssen. Diese Erfahrung haben wir auch in der diesjährigen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie wieder gemacht. Erst durch den Druck, den ihr in massiven Warnstreiks gemacht habt konnte letztendlich ein ansehnliches Tarifergebnis erreicht werden.

Dass Ergebnis dieser Tarifrunde macht sich nun bei den Kolleginnen und Kollegen im Geldbeutel bemerkbar. Bei den »Metallern« haben sich die Entgelte bereits rückwirkend zum 1. Mai um 4,3 Prozent erhöht.

Dass macht bei der Ecklohngruppe 7 im Schnitt jährlich fast 1700 Euro brutto mehr auf dem Lohnzettel! Gemäß Satzung der IG Metall werden wir den individuellen Mitgliedsbeitrag entsprechend anpassen.

Bei Fragen zum Beitrag, zur Satzung der IG Metall, oder zu den Leistungen für unsere Mitglieder, einfach anrufen unter: **07321-9384-20**.

Lohndumping verboten!

Hier gelten die Tarifverträge der
IG Metall

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44
E-Mail: heidenheim@igmetall.de
Internet:
www.heidenheim.igmetall.de
Redaktion: Ralf Willeck
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Demo gegen Personalabbau

VOITH
PAPIER



Beschäftigte fordern von Geschäftsleitung Zukunftskonzepte statt Personalabbau. – Mitarbeiter erwarten auch von Voith-Familie Verantwortung für die Mitarbeiter.

Die Antwort auf die Bekanntgabe der Geschäftsleitung bei der Betriebsversammlung am 22. Mai, über 800 Stellen bei Voith Paper, davon allein rund 390 in Heidenheim, zu streichen, gab es prompt am 12. Juni.

Punkt 13 Uhr setzte sich ein Demonstrationszug vom Heidenheimer Rathaus in Bewegung in Richtung der Voith Paper Zentrale in der St.-Pöltner-Straße. Neben den Beschäftigten von Voith Paper Heidenheim beteiligten sich auch mehrere hundert, ebenfalls vom Personalabbau Betroffene, extra angereiste Beschäftigte aus den Voith Paper Standorten Ravensburg, Krefeld, Neuwied und St. Pölten in Österreich.

Um 13.30 Uhr begann dann auf dem Werksgelände die Fort-

setzung der am 22. Mai unterbrochenen Betriebsversammlung. Die Forderungen, aber auch die Erwartungen der Kollegen bei Voith liegen auf dem Tisch. Die Antwort der Geschäftsleitung auf den Einbruch bei großen grafischen Papiermaschinen kann nicht ein weiterer Abbau von über 50 Prozent der Ingenieurs- und Entwicklungsstunden sein, sondern Voith muss verstärkt auf tragfähige und vor allem innovative Zukunftskonzepte setzen. Es geht auch darum, das Know-How im Unternehmen zu halten. Ein High-Tech Unternehmen wie Voith kann es sich nicht leisten zig Millionen von Euro dafür auszuge-



ben, um hochqualifizierte Fachleute vorzeitig in den Ruhestand zu schicken.

Außerdem erwarten die Kollegen auch eine Übernahme von Verantwortung der Voith-Familie und verweisen auf die Aussage aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2010, in dem die Rede ist von langfristiger Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen. **In guten, aber auch in kritischen Zeiten!** ■



Ins LEGOLAND Deutschland

Als Metaller zu ermäßigten Konditionen.

LEGOLAND Deutschland im nahen Günzburg feiert seinen 10. Geburtstag. In diesem besonderen Jubiläumsjahr gilt in den acht LEGOLAND-Themenwelten das Motto: **Erlebt das Abenteuer.**

Über 50 Attraktionen, tausende Modelle aus mehr als 55

Millionen LEGO Steinen, interaktive Workshops und tolle Shows machen LEGOLAND Deutschland zum perfekten Freizeitspaß für die ganze Familie.

Als IG Metall-Mitglied gibt es zu ermäßigten Konditionen Tageskarten für die Saison 2012. Alles was Ihr dazu braucht sind:

1. Mitgliedsnummer

2. Internetzugang
3. Drucker

Wer also mit seiner Familie im Sommer zu Sonderkonditionen ins LEGOLAND will, ruft einfach in unserer Verwakltungsstelle unter **07321-9384-0** an.

Unsere Kolleginnen senden gerne alle erforderlichen Unterlagen per E-Mail zu. ■

TERMINE

Ortsvorstand

am 9. Juli 2012, 8 Uhr im
DGB-Haus Karlsruhe

Senioren

Besenwanderung am 11. Juli
2012. Anmeldung über die
IG Metall Karlsruhe

Jugend

Grillfest am 20. Juli 2012 in
Karlsruhe

Vertrauensleute

Treffen am 24. Juli 2012 um
17 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe

Betriebsratsvorsitzende

am 27. Juli 2012 um 8 Uhr
im DGB-Haus Karlsruhe

BEITRAGS- ANPASSUNG

Ab dem 1. Mai 2012 erhöhten sich in der Metall- und Elektroindustrie die Entgelte um 4,3 Prozent. Mehr Einkommen durch eine erfolgreiche Tarifpolitik ist auch in Zukunft nur mit einer starken IG Metall möglich. Finanzkraft bedeutet auch Kampfkraft. Deshalb beträgt der satzungsgemäße Beitrag 1 Prozent des Bruttoeinkommens.

Auf Grund der Tarifierhöhungen zum 1. Mai 2012 werden die Beiträge ab Juli 2012 entsprechend angepasst.

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
www.Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Ein gutes Ergebnis

TARIFRUNDE 2012: EIN ERFOLG

Durchweg positiv wurde das Ergebnis der Tarifrunde 2012 sowohl in der Metall- und Elektroindustrie als auch im Kfz-Handwerk in den Betrieben der Verwaltungsstelle Karlsruhe bewertet.

4,3 Prozent mehr Einkommen in der Metall- und Elektroindustrie sowie 4 Prozent im Kfz-Handwerk, Regelungen zur Übernahme der Ausgebildeten und mehr Mitbestimmungsrechte für die Betriebsräte bei Leiharbeit ist ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Angel Stürmlinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Karlsruhe: »Dieses Ergebnis ist uns nicht geschenkt worden. Ohne die vielen Aktionen, Warnstreiks und Kundgebungen in Karlsruhe und Ettlingen hätten wir das nicht durchsetzen können. Ich danke allen, die sich beteiligt und damit für dieses gute Ergebnis gesorgt haben.«

Wolfgang Hebisch, Betriebsratsvorsitzender der Siemens AG Standort Karlsruhe: »Nicht nur die Einkommenserhöhung sondern auch die Regelungen zur Übernahme und zur Leiharbeit sind sehr gut angekommen. Dass die Dual Studierenden dabei nicht berücksichtigt wurden, ist ein Wermutstropfen. Für uns heißt das aber, weiter daran zu arbeiten.«

Matthias Hochmuth, Betriebs-

ratsvorsitzender Firma Metz: »Die Belegschaft war entschlossen, für die Forderungen der IG Metall zu kämpfen. Dies hat die Beteiligung an den Warnstreiks und der Kundgebung gezeigt. Man sieht: Wenn wir entschlossen handeln, können wir gemeinsam etwas erreichen.«

Angelika Bauer, Betriebsratsvorsitzende Firma Flowserve: »Das Tarifiergebnis ist sehr gut angekommen. Insbesondere die Regelung zur Leiharbeit eröffnet uns die Möglichkeit, im Konzern eine Regelung durchzusetzen.« ■

Sommerwerbeaktion: Beteiligt euch

Ferienzeit ist für viele Beschäftigte auch Urlaubszeit. Egal ob man in die Ferne reist oder seinen Urlaub Zuhause verbringt – jeder freut sich auf diese wichtige Erholphase. Gut, dass in Tarifverträgen sechs Wochen Urlaub und sogar zusätzliches

Urlaubsgeld geregelt sind. Nach dem Gesetz hat man nur vier Wochen Anspruch und kein zusätzliches Urlaubsgeld. Damit das in den Tarifverträgen so bleibt brauchen wir eine starke IG Metall. Deshalb: **Neue Mitglieder werben – IG Metall**

stärken! Wer bis zum 31. August 2012 neue Mitglieder für die IG Metall gewinnt, erhält je neuem Mitglied einen Gutschein im Wert von zehn Euro. Weitere Hinweise hierzu gibt es auf der Homepage www.karlsruhe.igm.de, bei Euren Betriebsräten oder direkt bei der IG Metall Karlsruhe. ■

ABW GEHÄUSETECHNIK

Die Firma ABW Gehäusetechnik ist zum 31. März 2012 aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgetreten. Der Arbeitgeber will die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten nachhaltig verschlechtern. Auch bei der Konzernmutter ART in Hockenheim will man diesen Weg gehen. Beide Belegschaften kämpfen derzeit gemeinsam darum, die Tarifbindung wieder herzustellen, zuletzt bei einer gemeinsamen Kundgebung vor ART in Hockenheim.



TCG HERRMANN

Massiv fordert die Geschäftsleitung von TCG Herrmann eine Arbeitszeitverlängerung ohne Lohnausgleich. Statt sich um strukturelle Probleme, Arbeitsabläufe und Optimierung von Prozessen zu kümmern, wird versucht, auf dem Rücken der Arbeitnehmer Probleme zu lösen. **Angel Stürmlinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Karlsruhe:** »Das ist weder vernünftig noch nachhaltig. Über Verschlechterungen im Tarifvertrag lassen sich die Probleme nicht lösen.« **Senol Kabasakal, Betriebsratsvorsitzender von TCG Herrmann:** »Eine Arbeitszeitverlängerung akzeptieren wir nicht. Wenn die Geschäftsleitung daran festhält, leisten wir gemeinsam mit der IG Metall Widerstand.«

TOTAL WALTHER

Was passieren kann, wenn ein Arbeitgeber aus dem Arbeitgeberverband austritt, zeigt sich bei Total Walther. Trotz aller Versprechen, es würde sich nichts ändern, will der Arbeitgeber keine Entgelterhöhungen zahlen. Mit Einmalzahlungen wollen sie die Belegschaft abspenken und das trotz guter wirtschaftlicher Situation. Die Belegschaft braucht aber einen dauerhaften Einkommenszuwachs, der die Teuerungsrate ausgleicht und die Beschäftigten fair am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt. Mit Warnstreiks, Versammlungen auch in Karlsruhe und einer Unterschriftenaktion machen die Beschäftigten Druck, um bei den aktuellen Tarifverhandlungen zu einem Ergebnis zu kommen.

Einigung bei EvoBus

**STANDORT WIRD
GESICHERT**

Am 25. Mai 2012 wurde die Mannheimer Belegschaft von EvoBus über das Verhandlungsergebnis von Gesamtbetriebsrat, IG Metall und Geschäftsführung informiert.

Die Belegschaft nahm das Ergebnis mit großer Erleichterung auf. Die Redebeiträge von Joachim Horner, Betriebsratsvorsitzender der Daimler AG Mannheim, und Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, wurden mehrfach durch Applaus unterbrochen.

Geplante Verlagerungen von Rohbaukomponenten aus dem Mannheimer Werk nach Tschechien wird es nicht geben.

In Mannheim werden in den

nächsten Jahren rund 200 Arbeitsplätze von insgesamt etwa 3500 im direkten und vor allem im indirekten Bereich abgebaut.

Gesamtbetriebsrat und IG Metall konnten umfangreiche Absicherungen für die Belegschaft durchsetzen: Der Personalabbau wird vor allem über aufgestockte Altersteilzeitmaßnahmen erfolgen, wobei hier allein die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden, ob sie in Altersteilzeit gehen wollen. Sollte dies nicht ausreichen, werden



Warnstreik bei EvoBus/Benz in Mannheim

freiwillige Ausscheidungsvereinbarungen auf der Grundlage der im Daimler-Konzern üblichen Konditionen angeboten.

Die effektive Entgeltsicherung (TiB) wurde bis zum 31. Dezember 2018 abgesichert.

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass es mindestens bis 31. Dezember 2018 keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird. Die Ausbildungskapazitäten werden ebenfalls bis Ende 2018 festgeschrieben: 90 Prozent der Aus-

lernerinnen und Auslerner werden zukünftig direkt nach der Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten.

Von der Geschäftsführung als Gegenleistung geforderte Eingriffe in den Flächentarifvertrag (Arbeitszeit und Entgelt) wird es nicht geben.

Selbstverständlich erhalten auch die Busbauer im Mannheimer und Neu Ulmer Werk die vereinbarte Tarifierhöhung von 4,3 Prozent. ■



**Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim:**

»Es konnten zwar nicht alle von der Geschäftsführung geplanten Verlagerungen, vor allem von Reisebussen aus dem Werk Neu Ulm in das türkische Werk in Hosdere, verhindert werden. Trotzdem gelang es, den beabsichtigten Personalabbau deutlich zu reduzieren.«



**Joachim Horner, Betriebsratsvorsitzender
der Benz/EvoBus Mannheim:**

»Mit dieser Vereinbarung ist uns ein weiterer Schritt der Standortsicherung gelungen. Dies war nur durch die Solidarität der Beschäftigten beider Standorte möglich.«

ART aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten

Beschäftigte bei ART wehren sich mit einem Warnstreik gegen den Verbandsaustritt.

Am 11. Juni ab 12.30 Uhr ging bei ART in Hockenheim nichts mehr. Die Kundgebung endete gegen 13.15 Uhr, der Warnstreik aber ging weiter. Die Beschäftigten

nahmen an diesem Tag ihre Arbeit nicht mehr auf. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind einem Warnstreikaufruf der IG Metall Mannheim gefolgt. Sie brachten ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass ihr Arbeitgeber zum 31. März 2012 mit sofortiger Wir-

kung aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgetreten ist. Aus Sicht der IG Metall ist dieses Verhalten in keiner Weise nachvollziehbar. Die Betriebsratsvorsitzende Uschi Frank wurde nur wenige Tage vor der Wirksamkeit des Verbandsaustrittes informiert.

Für Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim ein unvorstellbarer Vorgang:

»Dies ist eine Ohrfeige für die Beschäftigten bei ART. Wir werden so etwas nicht hinnehmen. Wir fordern die Weitergeltung der Tarifbindung für alle Beschäftigten. Dies werden wir in den nächsten Gesprächen mit der Unternehmensleitung nochmals deutlich machen.« ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
Fax: 06 21 – 15 03 02-20
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl



Warnstreik bei
ART Hockenheim

»IG Metall war Schule für mein weiteres Leben«

ABSCHIED NACH ZEHN JAHREN BEI DER IG METALL

Gewerkschaftssekretär Felix Bader verlässt nach zehn Jahren die IG Metall und wird neuer Arbeitsdirektor bei ThyssenKrupp Elevator (CENE Deutschland) GmbH. Zuvor war er elf Jahre Betriebsrat bei Kolbenschmidt, zwei davon Konzernbetriebsratsvorsitzender. Im Interview mit der Metallzeitung berichtet er über seine Zeit als Gewerkschaftssekretär und gibt einen Einblick in seinen künftigen Aufgabenbereich.

Felix, nach 10 Jahren verlässt du die IG Metall. Gibt es hierfür einen Grund?

Für meinen neuen Lebensabschnitt habe ich ein tolles Angebot mit neuen Herausforderungen erhalten. Meine neuen Aufgaben werden so ziemlich identisch sein mit meinen derzeitigen Tätigkeiten.

Du wirst also weiterhin etwas für die Menschen bewegen können?

Ja, nur mit dem Unterschied, dass ich künftig agieren kann. Als Gewerkschaftssekretär musste ich oft auf schlechte Arbeitsbedingungen in den Betrieben reagieren. Nun kann ich gute Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld mitgestalten.

Was wird dir am meisten fehlen?

Der persönliche Kontakt zu den Beschäftigten, Betriebsräten und Vertrauensleuten in den Betrieben.

Was war für dich der bewegendste Moment in zehn Jahren?

Es gab einige Highlights: Die Betriebsratsgründung bei Schunk trotz mancher Widerstände, die Tarifverhandlungen bei Söhner und Novoferm-Riexinger und auch die Standortsicherung bei Weber Hydraulik – um nur einige zu nennen.

Es gab aber sicherlich auch Rückschläge?!

Ja, leider. Vor allem die vielen Insolvenzen. Etwa beim Traditionsunternehmen AMOS bis hin zur

Insolvenz der ehemaligen ThyssenKrupp-Tochter XenaTec in Weinsberg. So etwas ist immer schlimm und bewegend, weil viele persönliche Schicksale dahinter stecken.

Möchtest du noch eine persönliche Botschaft an die Mitglieder der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm richten?

Wer neue Horizonte entdecken will, muss den Mut haben, sich aufs Meer zu begeben und das vertraute Ufer zu verlassen. Ich habe in den vergangenen zehn Jahren viel gelernt. Die IG Metall war sozusagen die Schule für mein weiteres Leben.

Lieber Felix, wir danken Dir für die gute Zusammenarbeit und



Gewerkschaftssekretär Felix Bader

wünschen Dir für Deine neue Aufgabe viel Kraft, Erfolg und vor allem Gesundheit. ■

TERMIN

**Bildung am Freitag:
»Arbeitsmigration«
mit Carla Fickenschner**

■ **Donnerstag, 19. Juli 2012
um 16:30 Uhr**

im Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

**Vorherige Anmeldung
unbedingt erforderlich
bei Sabrina Schall unter
Tel. 07132 9381-17**

Neue Verwaltungsangestellte bei der IG Metall

Sabrina Schall übernimmt Bildungsbereich von Gabi Serwe – Veränderungen auch im Rechtsschutz



Seit 1. März bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm: Sabrina Schall

Seit 1. März ist Sabrina Schall als neue Verwaltungsangestellte bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm tätig. Die 23-jährige ist gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und übernimmt schwerpunktmäßig den Bildungsbereich. Weitere Aufgabengebiete von Sabrina Schall sind die Zusammenarbeit im Jugendbereich sowie die Telefonzentrale.

In ihrer Freizeit beschäftigt sich Sabrina unter anderem mit der Hundesportart »Dogdance«. Gleichzeitig kommt es auch zu einem Personalwechsel in der Rechtsstelle. Die bisherige Bildungssachbearbeiterin Gabi Serwe übernimmt zum 1. Juli die Aufgaben von Petra Leber in der Rechtsstelle, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechselt. ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl

Tarifrunde 2012: Dank an alle Kolleginnen und Kollegen

»Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es ist uns gelungen, die Tarifrunde 2012 in der Metall- und Elektroindustrie zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Die Entgelterhöhung von 4,3 Prozent für zwölf Monate belohnt die Beschäftigten in den Betrieben für den Verzicht in Krisenjahren und

beteiligt sie am anschließenden Aufschwung. Auch Erfolge bei den Themen Leiharbeit und Übernahme nach der Ausbildung wurden erzielt. Außerdem haben wir bessere Zugangschancen für benachteiligte Jugendliche in Berufsleben erreicht. Im Kfz-Handwerk konnten wir jüngst eine Entgelterhöhung von vier

Prozent auf zwölf Monate durchsetzen.

Diese Erfolge wären ohne Eure Unterstützung und Kampfbereitschaft nicht möglich gewesen. Hierfür herzlichen Dank im Namen der gesamten IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.« ■

Rudolf Luz,
Erster Bevollmächtigter

JULI 2012

- **7. Juli, ab 15 Uhr:**
Hoffest 2012, Verwaltungsstelle (Vst.)
- **9. Juli:** Schulung
Tarifergebnis M+E
- **10. Juli, 13 Uhr:**
Ortsvorstand, Vst.
- **11. Juli, 17 Uhr:**
Netzwerk Betriebsräte und interessierte Kollegen, Vst.
- **12. Juli, 18.30 Uhr:**
AK Handwerk, Vst.
- **18. Juli, 13.30 Uhr:**
AK Betriebsräte, Vst.
- **18. Juli, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **25. Juli, 11 Uhr:** Rentenberatung, bitte anmelden, Vst.
- **26. Juli, 17 Uhr:**
OJA-Sitzung, Vst.
- **Lohnsteuer- und Rechtsberatung:** nach Vereinbarung

Schöne Urlaubszeit wünscht die IG Metall

Urlaub und Erholung sind jetzt mehr als verdient – nach vielen Monaten des Engagements am Arbeitsplatz und des tollen, erfolgreichen Einsatzes für unsere gemeinsamen Ziele. Das Team der IG Metall Offenburg wünscht allen eine schöne Ferienzeit. Nicht vergessen: Anspruch auf sechs Wochen Urlaub und Urlaubsgeld haben nur IG Metall-Mitglieder.

Beitragsanpassung

Nach der Satzung wird die IG Metall Offenburg die Beiträge der Mitglieder entsprechend der Tarifabschlüsse anpassen. Wir bitten um Beachtung.

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50

E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
www.offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir



»Mehr und Fair« erreicht – Bilder von der großen Kundgebung mit rund tausend Teilnehmern in Offenburg am 15. Mai

»Mehr und Fair« ist erreicht

**RUND 6000
BEI AKTIONEN**

Mit so viel Bewegung wie selten wurde der Tarifabschluss in der Metallindustrie erreicht: Allein im Bereich der IG Metall Offenburg waren es am Ende rund 6000 Teilnehmer an Warnstreiks und Aktionen.

»Mehr und Fair« für alle: »Mit dieser tollen Beteiligung haben wir gemeinsam unsere Ziele in der Tarifrunde erreichen können«, sagt Ahmet Karademir, Bevollmächtigter der IG Metall Offenburg. Die »massiven Arbeitsniederlegungen« – auch landes- und bundesweit – »waren der Hebel, mit dem wir die Blockadehaltung der Arbeitgeber durchbrechen konnten«, betont Karademir: »Das

ist nicht selbstverständlich. Die IG Metall dankt allen Beteiligten für ihr großes Engagement.«

Mit drei Forderungen war die IG Metall angetreten, zu allen drei wurde geliefert: »Mit 4,3 Prozent Entgelterhöhung gelang es, die Beschäftigten am Aufschwung zu beteiligen und die Realeinkommen zu steigern«, sagt Ahmet Karademir: »Mit der unbefristeten Azubi-Übernahme und der neuen Mit-

sprache der Betriebsräte bei Leiharbeit setzten wir belastbare Regelungen gegen das Ausufern prekärer Beschäftigung durch.« Jetzt gelte es, das Erreichte in den Betrieben umzusetzen.

Die IG Metall bietet Material und Schulungen an. Karademir ist sicher: »Damit können wir noch mehr Kolleginnen und Kollegen für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gewinnen.« ■

Erfolgreiche Kfz-Tarifrunde

Vier Prozent mehr Entgelt und die zwölfmonatige Übernahme der Azubis – auch die Kfz-Handwerker können stolz auf eine erfolgreiche Tarifrunde sein. »Das Ergebnis kann sich sehen lassen«, sagt Offenburgs Zweiter Bevollmächtigter Thomas Bleile.

Weiter wurde eine Verhandlungsverpflichtung zur Regulierung der Leiharbeit in den Kfz-Betrieben verankert. Entscheidend waren neben der guten Mobilisierung bei den Warnstreiks auch im Bereich Offenburg die tolle Kundgebung mit über 700 Beschäftigten bei der entscheidenden Tarifverhandlung, betont Bleile. »Das hat bei den Arbeitgebern mächtig Eindruck gemacht. Wir bedanken uns bei allen, die sich an Aktionen beteiligt haben.« ■

trieben verankert. Entscheidend waren neben der guten Mobilisierung bei den Warnstreiks auch im Bereich Offenburg die tolle Kundgebung mit über 700 Beschäftigten bei der entscheidenden Tarifverhandlung, betont Bleile. »Das hat bei den Arbeitgebern mächtig Eindruck gemacht. Wir bedanken uns bei allen, die sich an Aktionen beteiligt haben.« ■



Offenburger Kfz-Handwerker unterstützten die Verhandlungskommission

IVECO WEISWEIL

Standort muss bleiben

Ivecos Pläne, den Brandschutz nach Ulm zu verlagern und Weisweil zu schließen, lassen noch viele Fragen offen. Betriebsrat und IG Metall haben das Saarbrücker Info-Institut beauftragt, alles zu prüfen und Alternativen zum Arbeitsplatzabbau zu entwickeln. In Weisweil gilt eine Standort- und Beschäftigungssicherung, die Kündigungen frühestens im Februar 2013 erlaubt, sagt der Zweite Bevollmächtigte Thomas Bleile: »Frühere Kündigungen wären gegen laufende Verträge. Die Beschäftigten sind bereit zu kämpfen und kommen verstärkt zur IG Metall.« ■



In der letzten Ausgabe berichteten wir bereits von den Kundgebungen in Remchingen und Ittersbach. Danach folgten die Warnstreikkundgebungen in Pforzheim und Mühlacker. Insgesamt beteiligten sich über 3800 in der Region.



Kolleginnen und Kollegen aus dem Enzkreis beteiligten sich an den Warnstreiks und trugen so ihren Teil zu dem tollen Tarifabschluss bei. Herzlichen Dank dafür sagt eure IG Metall Pforzheim.

KURZ GEMELDET

Beitragsanpassung

Die IG Metall Pforzheim wird in den nächsten Monaten die Beiträge entsprechend den jeweiligen Tarifierhöhungen in den Betrieben anpassen.

TERMINE

AK ReferentInnen

am 2. Juli um 18 Uhr in Mühlacker

Betriebsratsvorsitzende

am 6. Juli um 8.30 Uhr im Kulturhaus Osterfeld

Ortsvorstand

am 13. Juli um 8.30 Uhr im IG Metall-Büro

Ortsjugendausschuss

am 18. Juli um 18 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe

Delegiertenversammlung

am 19. Juli um 17 Uhr im Gasthaus Bären in Eutingen

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 072 31 – 157 00
Fax 072 31 – 157 050
E-Mail pforzheim@igmetall.de

Internet:

► www.pforzheim.igmetall.de

Redaktion:

Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

Neue Mitglieder werben

ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE, JETZT DIE IG METALL ZU STÄRKEN



Gerade jetzt, nachdem wir in der Metallindustrie einen Tarifabschluss erreicht haben, der die Bedingungen bei der Leiharbeit nachhaltig verbessert, die unbefristete Übernahme der Auszubildenden sicherstellt und die Beschäftigten mit einer Entgelterhöhung von 4,3 Prozent angemessen am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt, ist es wichtig, durch die Gewinnung neuer Mitglieder unsere Durchsetzungsfähigkeit weiter auszubauen.

Das sind die besten Gründe, jetzt Mitglied der IG Metall zu werden. Mitglieder haben einen starken Partner an ihrer Seite.

- Wir machen uns stark für gerechte Einkommen und sichere Beschäftigung.
- Wir beraten und unterstützen rund um die Arbeitswelt.
- Wir bieten Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht.
- Wir sind mit der weltweiten Freizeitunfallversicherung für unsere Mitglieder da.
- Wir bilden weiter – mit Seminaren für die berufliche und persönliche Entwicklung.
- Wir setzen uns ein...
 - ... für familienfreundliche Arbeitszeiten,
 - ... für gute Urlaubsregelungen,
 - ... für gesunde Arbeitsplatzgestaltung.

Gemeinsam für ein gutes Leben

Wer im Zeitraum vom 11. Juni 2012 bis 31. September 2012 ein Mitglied für die IG Metall Pforzheim wirbt, erhält einen Gutschein über

10 EURO.

Um den Gutschein zu erhalten, muss zusätzlich der Antrag zur Gutscheinkarte Sommer 2012 ausgefüllt werden.

Die Gutscheine können bei Aral, Kaufhof, dm, Inter-sport oder Mediamarkt eingelöst werden.

Die Anträge sind über den Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall erhältlich.



Die Geschäftsführung mit den Ministern



Doris Bauer von Mahle



Im Gespräch mit Erich Klemm



Wolfgang Nieke, Daimler UT

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 3. Juli, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

Ortsjugendausschuss

■ 10. und 24. Juli, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ 17. Juli, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

► www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 162 78-0
Fax 07 11 – 162 78-49
E-Mail: stuttgart@igm.de
► www.stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verant.), Jordana Vogiatzi

Automobiltag 2012

PROMINENT BESETZT

Über 150 Betriebsräte aus der Region Stuttgart haben auf dem diesjährigen Automobiltag mitdiskutiert.



Von links: Helmut Holzapfel, Martin Röhl, Jörg Hofmann, Winfried Hermann und Uwe Meinhardt

»Mobilität und Arbeit – Bewegung in Baden-Württemberg« lautete das Motto des Automobiltags. Als Referenten wurden Professor Helmut Holzapfel von der Universität Kassel, Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft in Baden-Württemberg und Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg gewonnen.

»Die Automobilhersteller und Zulieferer in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen, die gesamte Automobilindustrie vor gewaltigen Umwälzungen. Klimawandel, verändertes Nutzungsverhalten und neue Technologien entfalten eine enorme Dynamik. Daneben schreitet die Globalisierung der gesamten Wertschöpfungskette voran, Märkte verändern sich nachhaltig. »Auch die Arbeitsbeziehungen müssen sich neuen Herausforderungen stellen«, sagte Jörg Hofmann, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg auf dem Automobiltag. Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid wies in seinem Vortrag auf die Wichtigkeit und besondere Verantwortung der Automobilbranche für Baden-Württemberg hin: »Die Automobilbranche ist eine der Leitbranchen unseres Landes: Als Autoland

steht Baden-Württemberg deshalb bei der Erforschung, Entwicklung und Produktion einer klimafreundlichen und ressourcenschonenden Mobilität besonders in der Verantwortung.«

Damit sich die Autoindustrie zu einem Leitanbieter entwickeln kann, ist es aus Sicht der IG Metall wichtig, auch Produktionsarbeitsplätze im Ländle zu halten. Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, forderte, dass, um das einzigartige Automobilcluster Baden-Württemberg zu erhalten, nicht nur Forschung und Entwicklung angesiedelt bleiben müsse sondern auch die Industrialisierung neuer Produkte erfolgen muss.

Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur betonte: »Der notwendige Strukturwandel stellt für die hiesige Automobilbranche eine große Herausforderung dar. Erfolgversprechend sind die Produktion umweltfreundlicher, hocheffizienter Fahrzeuge sowie innovative Dienstleistungs- und ressourcenschonende Nutzungskonzepte. Unser Ziel ist es, die politischen Weichen so zu stellen, dass wir gemeinsam mit den Unternehmen diese Herausforderung bewältigen können.« ■

ERGEBNIS

Kfz-Tarif erzielt

Für die Kfz-Handwerker in Baden-Württemberg gibt es seit Juni vier Prozent mehr Entgelt. Azubis erhalten Festbeträge zwischen 30 und 45 Euro. Ausgebildete werden künftig für mindestens zwölf Monate übernommen. Ferner gibt es eine Verhandlungsverpflichtung zur Leiharbeit. Über 6000 Beschäftigte haben sich an Warnstreiks beteiligt. Darunter auch viele Kolleginnen und Kollegen aus Stuttgarter Betrieben.



Ilse Kestin von der IG Metall



Robert Bürger, Betriebsratsvorsitzender der Daimler-Niederlassung



Kundgebung vor der ...



... Daimler-Niederlassung.



Verhandlungsbegleitende Aktion

Klasse Beteiligung an der Tarifrunde 2012

BETEILIGUNG GESTIEGEN

Der Ortsvorstand hat in seiner Sitzung am 13. Juni die zurückliegende Tarifaueinandersetzung positiv bewertet. Auffällig waren vor allem: Etliche Betriebe beteiligten sich zum ersten mal aktiv, und es gelang auch, Leiharbeiter/innen einzubeziehen.



Albert Schubert, stellv. Betriebsratsvorsitzender bei Spohn & Burkhardt, einem kleinen Industriebetrieb mit knapp 250 Beschäftigten in

Blaubeuren und Schelklingen: »Bei uns war die Belegschaft erstmals seit der Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche wieder aktiv bei einem Tarifkonflikt beteiligt. Der Frühschluss gleich in der ersten Warnstreikwoche klappte sehr gut: über 70% der Beschäftigten waren dabei. Und gleich in der darauf folgenden Woche waren wir am 11. Juni mit 40 Kolleginnen und Kollegen bei der Kundgebung im Donautal. Das ist ein toller Erfolg.«



Franz Held, Betriebsratsvorsitzender bei Liebherr Hydraulikbagger und Mitglied im IG Metall Ortsvorstand hat mit seinem IG Metall Team ganze Arbeit geleistet. Dort beteiligten sich nicht nur rund 1000 Stammbeschäftigte am Warnstreik, sondern es arbeitete auch keiner der 150 Leiharbeiter/innen insbesondere in dem Bereich Lager und Logistik.

Denn: »Leiharbeitnehmer dürfen nicht zum Streikbruch missbraucht werden«, so einer von Ihnen.

Franz Held dazu: »Hut ab. Die Kollegen haben echt Mut bewiesen. Das gab es bei uns noch nie«, so Franz Held. ■



Norbert Kantmann (links) als Betriebsratsvorsitzender bei Gardena und sein Stellvertreter **Manfred Rommel**: »Bei uns gab es erstmals überhaupt in der Firmengeschichte einen Warnstreik. Die Beteiligung sowohl am Warnstreik mit 400 Kolleginnen und Kollegen als auch an der Kundgebung mit 250 Beschäftigten war hervorragend. Die sehr gute Beteiligung ist Ausdruck dafür, dass die tarifpolitischen Themen der IG Metall völlig richtig waren.«



IN KÜRZE

Beitragsanpassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der satzungsgemäße Beitrag zur IG Metall beträgt 1 Prozent des monatlichen Bruttoentgelts. Deshalb werden ab Juni die Mitgliedsbeiträge für Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie und im Kfz-Handwerk entsprechend der Tarifierhöhung angepasst.

TERMINE

- **10. Juli, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **10. Juli, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **10. Juli, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **11. Juli, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **24. Juli, 17.30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
► www.ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

Betriebsrat Evobus: erfolgreiche Schadensbegrenzung



Fritz Beck (links) und **Hansjörg Müller** (rechts) wurden von der Geschäftsleitung EvoBus in unangenehme Verhandlungen ge-



zwungen. Es bleibt bei der unternehmerischen Entscheidung – aus Sicht des Betriebsrats nach wie vor eine Fehlentscheidung – die Produktion des Reisebusses Travego in die Türkei zu verlagern. Anstelle der zunächst angekündigten 1000 Stellen nun 600, davon 370 am Standort Neu-

Ulm, abgebaut. »Arbeitsplatzabbau ist nie gut. Aber wir haben Schadensbegrenzung betrieben!«, so der Betriebsratsvorsitzende Beck.

»Es ist positiv zu bewerten, dass es gelungen ist, den geplanten Personalabbau deutlich zu reduzieren, zeitlich zu strecken und finanziell so gut auszustatten, dass die Umsetzung hoffentlich ohne große Härten möglich wird. Außerdem haben wir eine Beschäftigungssicherung bis 31. Dezember 2018 erreicht«, so sein Stellvertreter Hansjörg Müller. ■

Tarifabschluss Metall+Elektroindustrie

GELD UND GERECHTIGKEIT

Die Richtung stimmt: Es gibt mehr Geld – und die Themen Leiharbeit und Übernahme der Auszubildenden werden Bestandteil der Personalplanung für die Zukunft.

»Das ist ein guter Abschluss«, urteilten viele Redner in der Sitzung der Großen Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg über das erreichte Verhandlungsergebnis für die Metall- und Elektroindustrie, das früh morgens am 19. Mai 2012 erzielt wurde. 4,3 Prozent ab 1. Mai 2012 gibt es für die Beschäftigten. Das ist der bisher beste Abschluss aller Branchen und erfüllt die Erwartungen, die im Vorfeld immer wieder geäußert wurden: »Eine Vier vor dem Komma wäre schon schön.« So oder so ähnlich haben sich viele im Vorfeld geäußert.

Bei der Frage der Einstellung von Leiharbeitnehmern haben

Betriebsräte jetzt erstmalig die Möglichkeit, wirksam oder wenigstens zeitverschiebend zu widersprechen. Dies konnte bis jetzt durch die Anwendung des Paragraphen 100 Betriebsverfassungsgesetz umgangen werden. Das geht jetzt nicht mehr. Die Übernahme der Auszubildenden muss jetzt

grundsätzlich unbefristet erfolgen. Ausnahmen bleiben wirtschaftliche und persönliche Gründe, wie bisher auch. Zusätzlich können Ausnahmen vereinbart werden, wenn der Arbeitgeber eine Ausbildung über Bedarf nachweist. Außerdem haben wir ein berufsvorbereitendes Jahr für

noch nicht ausbildungsreife Schulabgänger vereinbart. Damit haben wir neben einer ordentlichen Entgelterhöhung zwei Themen »aufgeknackt«, die die Arbeitgeber bisher mit einem Tabu belegt hatten. Deshalb ist 2012 eine richtungsweisende Tarifrunde gewesen. ■

MEHR + FAIR: ES IST ERREICHT!

- 4,3 % mehr Geld ab 1. Mai 2012!
- Unbefristete Übernahme der Azubis!
- Mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit!

ZUSAMMEN SIND WIR STARK! DANKE!

BOB

Nervt der Chef?

Bei Problemen mit dem Chef kann es hilfreich sein, einen Betriebsrat zu gründen. Ein Betriebsrat vertritt die Interessen der Beschäftigten. Bei der Neugründung hilft unser Kollege Stefan Kirschbaum: stefan-kirschbaum@igmetall.de


**Betriebsrat
macht sicher.**
Informationen für Belegschaften

Beitragsanpassung durch Tarifierhöhung

Sicherung der Leistungen für die IG Metall-Mitglieder

Zahlreiche Leistungen der IG Metall (zum Beispiel Streikunterstützung, Freizeitunfallversicherung, Rechtsschutz und Rechtsberatung) hängen von einer ordnungsgemäßen Beitragszahlung ab (= 1 Prozent des Bruttoeinkommens).

Damit diese Leistungen in voller Höhe oder überhaupt erhalten bleiben, werden wir die Mitgliedsbeiträge ab Juni 2012 (Bankabzug im Juli) an den jeweiligen Tarifabschluss der Metall- und

Elektroindustrie, des Kfz-Handwerks sowie der jeweiligen Erhöhungen in nicht tarifgebundenen Unternehmen anpassen.

Wer in solchen Betrieben die Tarifierhöhung nicht in voller Höhe bekommt (zum Beispiel bei Anrechnung von freiwilligen Leistungen des Arbeitgebers) und bisher einen satzungsgemäßen Beitrag bezahlt hat, kann uns dies mitteilen. Wir korrigieren dies dann entsprechend gegen Nach-

weis. Wir haben eine Übersicht erstellt, wofür die IG Metall die Mitgliedsbeiträge verwendet.

Bei Interesse senden wir diese gerne per E-Mail oder per Post zu. Damit wir durchsetzungsfähig bleiben, müssen wir mitglieder- und finanzstark bleiben. Dies geht nur über eine satzungsgemäße Beitragsleistung unserer Mitglieder. Die IG Metall finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen. ■

Danke an die IG Metall-Mitglieder

Einigkeit macht stark und führt zum Ergebnis.

Allen, die sich an der Tarifbewegung in diesem Jahr beteiligt haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Ohne Eure Beteiligung hätten wir kein Ergebnis erzielt, dies ist

sicher. Insbesondere geht der Dank auch an alle betrieblichen Funktionäre, die uns tatkräftig unterstützt haben und einen besonderen Anteil am Erfolg haben. ■

MITGLIEDER

Die Mitgliederzahlen der IG Metall wachsen auch im Jahr 2012. Erfreulich ist, dass die Anzahl der organisierten Auszubildenden um zwei Prozent gegenüber 2011 zugenommen hat. Seit 2008 beträgt der Anstieg 44 Prozent.

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen
@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Schweizer verkaufen GA-Töchter

**ALPIQ HATTE
SICH VERZOCKT**

»Mit Stromversorgungstechnik können in Zeiten der Energiewende beste Geschäfte gemacht werden«, sagt Thomas Martin, der zuständige Sekretär der IG Metall-Region Stuttgart. Dennoch gab es bei Alpiq Anlagentechnik in den vergangenen Monaten große Unsicherheit, aber auch Erfolge der IG Metall.

Bereiche wie der Hochleistungsbau gelten in Zeiten der Energiewende als Goldgrube – zumal die Genehmigungsverfahren jetzt noch beschleunigt werden. Dennoch hat Alpiq AG ihre deutsche Stromversorgungstechnik der französischen Vinci-Gruppe verkauft. Grund: Der Schweizer Konzern hatte sich verzockt. Der Verkauf – Vinci zahlte 240 Millionen Euro – soll nach der kartellrechtlichen Prüfung im dritten Quartal wirksam werden.

»Wir bedauern, dass der Verkauf ohne unsere Beteiligung abgewickelt wurde«, sagt Manfred Krüger. Er ist Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Alpiq Anlagentechnik GmbH und des Betriebsrats von GA Energieanlagenbau Süd mit Sitz in Fellbach. Die Betriebsräte und die IG Metall

hatten sich gegen eine Zerschlagung des Unternehmens ausgesprochen. Jetzt kommen die 3300 Kolleginnen und Kollegen der GA-Töchter sowie der Elektro Stiller und der Frankenluk Energieanlagenbau GmbH unter dem Namen EVT (Energieversorgungstechnik) zu Vinci Energies. Der Bereich der früheren Kraftanlagen AG bleibt bei den Schweizern.

»Wir haben zwar mündliche Zusagen von Vinci, dass die Tarifverträge, die Mitbestimmung und die Standorte in Deutschland erhalten bleiben«, berichtet Manfred Krüger, doch schon wegen der schlechten Erfahrungen mit den Schweizern bestehe man auf einer schriftlichen Bestätigung. »Zudem wollen wir erreichen«, so Thomas Martin, »dass künftig auch die Unternehmensbereiche ohne Be-

triebsräte und Tarifvertrag eigene Interessenvertreter bekommen und tarifvertraglich abgesichert werden.«

Einen Erfolg auf diesem Weg haben die Beschäftigten der GA Hochspannung Leitungsbau GmbH bereits errungen. In dem Unternehmen, in dem neben dem IG Metall-Tarifvertrag vor allem ein wesentlich schlechterer Vertrag der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) galt, gibt es jetzt nur noch einen Haustarifvertrag der IG Metall. »Damit steigen die Tarifeinkommen für einen Teil der Beschäftigten«, sagt Martin. »Wir hatten bisher zwar gute Betriebsvereinbarungen«, bestätigt Sandra Olleck, die Betriebsratsvorsitzende in Walsrode bei Hannover. »Doch die hätten schnell gekündigt werden können. Die



**Mehr Geld für die Monteure der
GA Hochspannung Leitungsbau GmbH**

Tarifverträge sind rechtlich viel fester. Selbst wenn sie auslaufen, gelten sie im Rahmen der Nachwirkung bis zum Abschluss eines neuen Vertrages weiter.« ■

IG METALL REMS-MURR BEI FACEBOOK

»Die IG Metall im Rems-Murr-Kreis informiert ihre Mitglieder jetzt auch über Facebook«, berichtet Matthias Fuchs, der Erste Bevollmächtigte der Gewerkschaft. »Das Angebot ist schon jetzt gut angenommen worden, vor allem bei unseren jüngeren Kolleginnen und Kollegen.«

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 9526-0
Telefax 07151 9526-22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de
Internet:
www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Matthias Fuchs,
Erster Bevollmächtigter (verantwortlich), Ostendmedia

Hilfe beim Einstieg in die Berufsausbildung

Stihl-Betriebsrat: Mehr Jugendliche sollen ein Einstiegsqualifizierungsjahr absolvieren können.

Zwei Jugendliche pro Jahr können bei Stihl derzeit ein Einstiegsqualifizierungsjahr absolvieren, das sie dazu befähigen soll, trotz mancher Schwächen, eine Facharbeiterausbildung zu beginnen. »Wir haben dem Unternehmen vorgeschlagen, die Zahl auf fünf zu erhöhen«, sagt Luigi Colosi, der Vorsitzende des

Betriebsrats. Er freut sich darüber, dass es der IG Metall gelungen ist, das Thema jetzt auch über einen Tarifvertrag zu regeln.

»Früher war Stihl bekannt dafür, Jugendlichen mit allen Schulabschlüssen eine Ausbildung anzubieten, vom Sonderschulabschluss bis zum Abitur«, berichtet

Claudia Klenk, die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Heute dagegen klagen immer wieder Kolleginnen und Kollegen, dass ihre Kinder nicht angenommen werden, weil sie den hohen Anforderungen der Industrie nicht entsprechen. Das von der Agentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierungsjahr kann Lernschwächen, sprachliche Probleme oder andere Defizite beheben. »17 junge Leute haben das EQJ absolviert«, sagt Klenk. »Die Erfahrungen waren sehr positiv.«

Der Tarifvertrag schreibt jetzt bestimmte Standards vom Theorieunterricht bis zur sozialpädagogischen Betreuung fest sowie eine Vergütung (mindestens 250 Euro). Außerdem erhalten die Jugendlichen einen Zuschuss der Agentur für Arbeit, derzeit 216 Euro. ■



Auszubildende in der Lehrwerkstatt bei Stihl in Waiblingen.